



Dokumentation

Paul Raabe SVD

China-Zentrum 2001

中國中心

1 Rechtliche, Personelle und Organisatorische Situation

Das China-Zentrum wurde 1988 gegründet. Es zählte im Jahre 2001 29 Mitglieder: Bethlehem Mission Immensee, Deutscher Caritasverband, Fastenopfer Katholisches Hilfswerk Schweiz, Franziskaner, Hermann-Josef Grossimlinghaus (Zentralstelle Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz als Gast), Prälat Heinrich Haug, Institut der Barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz (Ingenbohrer Schwestern), Jesuiten Deutschland, Jesuiten Österreich, Katholische Jung-schar Österreichs, Kirche in Not/Ostpriesterhilfe, Prof. Dr. Roman Malek SVD, Mauritzer Schwestern/Generalat der Kongregation der Krankenschwestern vom Regulierten Dritten Orden des hl. Franziskus e.V. (Münster, neues Mitglied seit 2001), Misereor, Missio Aachen, Missio München, Missionsbenediktiner St. Ottilien, Missions-Benediktinerinnen von Tutzing, Missions-schwwestern vom Heiligsten Herzen Jesu (Hil-

trup), Missionsschwwestern von der Unbefleckten Empfängnis der Mutter Gottes (Münster), Norddeutsche Provinz der Steyler Missionare, Päpstliches Missionswerk der Kinder, Rheinisch-Westfälische Kapuzinerprovinz, Steyler Mission GmbH, Steyler Missionsschwwestern (Laupheim, Nettetal, Wickede-Wimbern), Süddeutsche Provinz der Steyler Missionare, Prof. DDr. Hans Waldenfels S.J.

2 Verwirklichung der Satzungsziele

2.1 Information und Bewusstseinsbildung über China

2.1.1 China heute

Im Jahre 2001 gab das China-Zentrum sechs Nummern (drei Doppelnummern) des Informationsdienstes *China heute. Informationen über Religion und Christentum im chi-*

nesischen Raum mit insgesamt 192 Seiten heraus (Nr. 1-2[113-114] bis 5-6[117-118]). China heute zählt 1.544 Bezieher, davon 508 im Ausland. Chefredakteur von *China heute* ist P. Roman Malek.

Inhaltliche Schwerpunkte von *China heute* waren 2001 aktuelle Informationen und Dokumente zur Situation der Religionen und der Religionspolitik in der VR China und zu sozialen Fragen. Hintergrundartikel gab es insbesondere zu den christlichen Kirchen und zu *falungong*. Weitergeführt wurde auch die systematische bibliographische Auswertung relevanter Materialien.

2.1.2 Vorträge und Veranstaltungen in der Geschäftsstelle

Bei der Geschäftsstelle in Sankt Augustin wurden 2001 – gemeinsam mit dem Institut Monumenta Serica – die folgenden öffentlichen Vorträge veranstaltet:

- ◇ Prof. Dr. Gauvin Alexander Bailey (Clark University, Worcester MA), *The Migration of Forms in the Art of the Jesuit Missions in Japan and China*, 21. Mai 2001;
- ◇ Prof. Dr. He Guanghu (Institut für Weltreligionen, Chinesische Akademie der Sozialwissenschaften, Beijing), *The Causes and Features of the „Christianity Upsurge“ among the Chinese Intellectuals*, 15. Juni 2001;
- ◇ Rev. Dionisij Pozdnyaev (Moskauer Patriarchat), *Die Russisch-Orthodoxe Kirche in China*, 20. Juni 2001;
- ◇ Dr. Alexandr V. Lomanov (Institut Dal'nego Vostoka, Moskau), *Wissenschaftliche Beschäftigung mit China in Russland heute*, 20. Juni 2001;
- ◇ Prof. Dr. Philip Clart (University of Missouri-Columbia), *Spiritistische Kulte und religiöser Wandel in Taiwan*, 27. Juli 2001.

Im Rahmen der Konferenz „Übersetzung und Rezeption. Begegnung des Christentums mit der chinesischen Kultur“ vom 6.- 9. Dezember 2001 in Berlin (s.u.) wurden folgende Vorträge öffentlich angeboten:

- ◇ Prof. Dr. Michael Lackner (Universität Erlangen), *Übersetzen als Gewöhnungsprozess. Austausch von Ideen und Terminologien zwischen dem Westen und China*;
- ◇ Prof. Dr. He Guanghu (Volksuniversität, Beijing), *Zur Übersetzung und Rezeption christlicher Theologie und Philosophie in China*;
- ◇ Dr. Georg Evers (Raeren, Belgien), *Relevante theologische Fragestellungen aus europäischer Sicht*;
- ◇ Prof. Dr. Lai Pan Chiu (Chinese University of Hong Kong), *Chinesische Theologie in Vergangenheit und Zukunft: Aus der Perspektive der Übersetzung und Rezeption zwischen chinesischer und westlicher theologischer Literatur*;
- ◇ Prof. Dr. Wang Xiaochao (Qinghua Universität, Beijing), *Einige Fragen zum kulturellen Zusammenfließen von Christentum und chinesischer Kultur*;
- ◇ Prof. Dr. Wolfgang Kubin (Universität Bonn), *Pekinger Reflexionen*.

Erste Jahresakademie des China-Zentrums am 31. Mai 2001: Nach einem Vortrag von Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath (Universität Witten-Herdecke) zum Thema „Regionale Ungleichheit und Standortwettbewerb: Motor des polit-ökonomischen Wandels“ stellten katholische Hilfswerke, die Mitglieder des China-Zentrums sind, ihre Zusammenarbeit mit China vor; es sprachen: Raimund Kern (für Missio Aachen und Missio München); Lioba Stenner (Kindermissionswerk); Jean-Christian Dhavernas (Kirche in Not / Ostpriesterhilfe); Theo Emmenegger (Fastenopfer Schweiz); Michael Kropp (Misereor); Johannes Scholz (Deutscher Caritasverband).

Festakt für Prof. Dr. Chiao Wei, dem am 26. Oktober 2001 anlässlich seines 75. Geburtstags der Freinademetz-Preis der Steyler Missionare verliehen wurde: Den Festvortrag zum Thema „Bemerkungen zur Hermeneutik der sino-christlichen Begegnung“ hielt Prof. Dr. Roman Malek.

2.2 Förderung der Kontakte und Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern

Die Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern ist seit einigen Jahren einer der Schwerpunkte der Aktivitäten der Geschäftsstelle, obwohl sie sich nach wie vor nicht unproblematisch gestaltet. Eine wichtige Rolle für direkte Kontakte nach China spielen die Seminaristen, Priester und Schwestern, die in Europa studieren oder nach Abschluss ihres Studiums nach China zurückgekehrt sind und Aufgaben in der dortigen Kirche übernommen haben.

2.2.1 Verbindungen zur Volksrepublik China

Auch im Jahre 2001 gelangten an die Geschäftsstelle des China-Zentrums eine große Zahl von Schreiben aus China mit der Bitte um Übersetzung und Weitervermittlung von Projektanträgen an die entsprechenden Stellen und Werke. Sie sind oft handschriftlich in chinesischer Sprache verfasst und müssen mühsam übersetzt werden. Die Bereitstellung von Hintergrundinformationen; Weitervermittlung der Anträge; evtl. Geldtransfer; Erbitten und Weiterleitung von Berichten und Abrechnungen umfasste Ende 2001 ca. 180 Anträge.

2.2.2 Besuche in China

Vom 23. April bis 9. Mai 2001 organisierte und begleitete das China-Zentrum (K. Feith) eine zweite Reise von Ordensschwestern nach China. Ziel der Reise war es, die Situation von Schwesterngemeinschaften in China im Hinblick auf deren Nöte sowie auf den geplanten Weiterbildungskurs für chinesische Schwestern in Deutschland kennen zu lernen. Die Gruppe besuchte Schwesterngemeinschaften in Shanghai, Chongqing und Wanxian/Sichuan, Jinan, Jingxian, Xianxian, Shijia-zhuang. Überall wurden die Nöte und der Bedarf der jungen Gemeinschaften nach Austausch deutlich. Insbesondere mangelt es an Ausbildungsmöglichkeiten, Möglichkei-

ten der Formation und spiritueller Ausrichtung.

Vom 9. bis 22. Oktober 2001 war P. Raabe zusammen mit P. Anton Weber SVD zu Besuch in China. Sie führten Gespräche mit 10 Bischöfen in Nanchang (Jiangxi), Shanghai, Jinan (Shandong), Jingxian (Hebei), Xianxian (Hebei) und Beijing. Vom 18. bis 26. November 2001 begleitete K. Wenzel-Teuber Frau Barbara Pauli, Leiterin der Projekt-Abteilung von Missio München, und P. Heinz Becker SVD, Abteilung für Weltkirchliche Aufgaben der Diözese Essen, auf einer Reise nach China und Hongkong.

2.2.3 Besuche aus China

Im Jahr 2001 konnte eine erfreuliche Zunahme der Besucherdelegationen aus China verzeichnet werden. Sie nahmen einen großen Raum in der Arbeit der Geschäftsstelle ein.

Vom 26. Januar bis 12. Februar 2001 besuchte Fr. Zhang Shijiang, Direktor der Faith Press in Hebei und Begründer der Stiftung Beifang Jinde (der ersten katholischen sozial-karitativen Einrichtung in der VR China), in Begleitung von Fr. Ren Dahai Sankt Augustin. Die Reise diente dem Kennenlernen verschiedener Einrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zwecks zukünftiger Kooperationsmöglichkeiten. Vom 15. bis 16. Juni 2001 waren Prof. Dr. He Guanghu und Prof. Gao Shining von der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften in Beijing zu Besuch in Sankt Augustin. Prof. He hielt einen Vortrag, beide führten zudem Gespräche mit der Delegation aus Moskau und den chinesischen Studenten und Schwestern. Am 18. Juni 2001 besuchte eine Delegation der Liangshan-Universität, Sichuan (u.a. der Präsident der Universität) die Institute Monumenta Serica und China-Zentrum. Vom 2. bis 7. Juni 2001 hielt sich der Generalvikar der Diözese Jilin, Dr. Wang Shoushun, zu Besuch in Sankt Augustin auf. Anliegen des Besuchs war das Kennenlernen

 von Gemeindestrukturen sowie Gespräche bei den Hilfswerken. Vom 29. August bis 11. September 2001 weilte der Generalvikar der Diözese Shenyang, Fr. Guo Jingcheng, mit zwei weiteren Priestern zu einem Besuch in Deutschland. Das Programm sah Besuche vor, unter anderem in den Diözesen Dresden und Essen zum Kennenlernen der Verwaltungsstrukturen, bei Kirche in Not, den Werken in Aachen, in Köln und Bonn.

Vom 29. August bis 26. September 2001 besuchte Bischof Aloysius Jin Luxian von Shanghai Deutschland, begleitet von Priester Matthias Xu Qifang, Direktor der Medienstelle der Diözese Shanghai und Dozent im Priesterseminar Sheshan. Bischof Jin führte viele Gespräche mit Vertretern von kirchlichen u.a. Einrichtungen in Nijmegen, Hildesheim (Bi. Homeyer), Köln, Bonn, Königstein, Aachen, Sankt Blasien, Rottenburg (Bi. Fürst), Nürnberg (Jesuiten), Wien (Kardinal Schönborn, Jesuitenprovinzialat, Missio Österreich). In Nürnberg hielt Bischof Jin einen öffentlichen Vortrag, ebenso in Mödling auf dem China-Studentag von Missio Österreich. Vom 27. September bis zum 1. Oktober 2001 weilte eine Delegation von Faith Press in Shijia-zhuang/Provinz Hebei in Sankt Augustin.

2.2.4 Verbindungen zu Hongkong und Macau

Intensive Verbindungen zum Institute for Sino-Christian Studies in Hongkong entwickelten sich im Zusammenhang mit der gemeinsam veranstalteten Konferenz in Berlin, ebenso neue Kontakte zu Hongkonger Theologen (s. 2.3). Im September 2001 hielt sich Fr. Ron Saucci MM, UCANews, für zwei Tage in Sankt Augustin auf. Mit Fr. Saucci konnte ausführlich die Situation der Kirche in China besprochen werden. Im September und Oktober 2001 besuchte Sr. Beatrice Leung zusammen mit Prof. William Liu (beide Lingnan University, Hongkong) Sankt Augustin, um ein Forschungsprojekt zur Pu-

blikation religionspolitischer Dokumente mit P. Malek zu besprechen. Herr Francis Yang von der Fokolare-Gemeinschaft Hongkong hatte am Workshop der Studenten in St. Gabriel, Österreich, teilgenommen und besuchte anschließend Sankt Augustin. Vom 24. November bis zum 1. Dezember 2001 reiste P. Raabe nach Hongkong um zusammen mit K. Wenzel-Teuber am Informal Sharing on China über die katholische Kirche in China und die Arbeit der involvierten Gruppen und Institutionen teilzunehmen. P. Raabe nutzte die Gelegenheit auch zu einem Besuch bei Bischof Domingos Lam und dem neuen Bischofskoadjutor Josef Lai und anderen Kirchenvertretern in Macau.

2.2.5 Verbindungen zu Taiwan

Im Rahmen der Anschaffung von theologischer Literatur für die Studenten u.a. gibt es regelmäßige Kontakte mit der chinesischen Provinz der Steyler, ebenso auch zu einer Reihe von Professoren an der katholischen Fudan-Universität (Prof. Mark Fang SJ, Prof. Luis Gutheinz SJ, Prof. Paul Welte OP, Dr. Bonaventura Lin OFM). Intensive Kontakte mit Sr. Agnes Lee SMIC aus Taiwan bestanden im Zusammenhang mit dem Projekt der Schwesternausbildung.

2.3 Konferenz „Übersetzung und Rezeption. Begegnung des Christentums mit der chinesischen Kultur“ in Berlin

Vom 6. bis 9. Dezember 2001 fand in Berlin die vom China-Zentrum in Kooperation mit dem Institute of Sino-Christian Studies (Hongkong) organisierte Konferenz „Übersetzung und Rezeption. Begegnung des Christentums mit der chinesischen Kultur“ statt. Bei der Vorbereitung und Durchführung wirkte auch das Institut Monumenta Serica mit. An der Konferenz nahmen ca. 70 Personen teil. Davon waren 14 Christentumsforscher und Theologen direkt aus der VR China, 6 aus Hongkong und 3 aus Taiwan

angereist. Die übrigen Teilnehmer waren Theologen und Sinologen aus dem deutschsprachigen Raum, aus Russland, England und der Slowakei sowie in Europa studierende oder forschende Chinesen. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Fragen nach der Relevanz christlicher Fragestellungen für China, dem Transfer christlicher Inhalte, der Entwicklung einer chinesischen Theologie sowie konkrete Probleme der Übersetzung und der Zusammenarbeit in diesem Bereich. Die Teilnahme einer Reihe führender Vertreter der Christentumsforschung von den staatlichen Universitäten und Akademien Chinas bedeutet wichtige neue Kontakte für das China-Zentrum, die nun weiter gepflegt und ausgebaut werden müssen. Wichtig war auch die Möglichkeit des Gesprächs zwischen den chinesischen Akademikern und den chinesischen Christen, das in Deutschland freier geführt werden konnte als in China; allerdings zeigte sich auch, dass der Abstand zwischen beiden Gruppen nach wie vor sehr groß ist. Die Vorstellung der laufenden Übersetzungsprojekte und -pläne machte deutlich, wie rege dieser Forschungsbereich ist, aber auch, wie notwendig mehr Koordination von Übersetzungsprojekten wäre und wie groß die Kluft zwischen der VR China, Hongkong und Taiwan noch ist.

An die Konferenz schloss sich für die chinesischen Teilnehmer ein Nachprogramm an. Beim Verlag Herder wurde die Möglichkeit der Kooperation im Übersetzungsbereich besprochen.

2.4 Kontakte und Zusammenarbeit im deutschsprachigen Raum

2.4.1 Mitglieder

Das China-Zentrum unterstützte das Kindermissionswerk bei der Erstellung der Materialien für die Sternsingeraktion 2002 mit dem Beispielland China durch Vorschläge, Bereitstellung von Materialien, Durchsicht von Texten und eigene Beiträge.

P. Raabe und K. Feith beteiligten sich an der Vorbereitung und Durchführung des 17. Steyler China-Treffens zum Thema „Im Geiste des seligen Josef Freinademetz: Christliche Verkündigung in China in Vergangenheit und Zukunft“ in Bozen (4.- 8. November 2001).

2.4.2 Kirchliche Kreise

Vom 15.-17. Mai 2001 hielt sich Herr Bauernfeind, Missio Österreich, zu einem dreitägigen Besuch in St. Augustin auf, um Materialien für die China-Aktion von Missio Österreich im Rahmen des Weltmissionssonntages 2001 zu sammeln sowie den China-Workshop zu planen. Am 22. September 2001 gestalteten P. Malek, K. Wenzel-Teuber und P. Anton Weber SVD zusammen mit Bischof Jin Luxian und chinesischen Studenten und Schwestern einen eintägigen China-Workshop von Missio Österreich in Sankt Gabriel/Mödling bei Wien.

2.4.3 Ökumenische Zusammenarbeit

Vertreter des China-Zentrums nahmen an den Sitzungen des Ökumenischen China-Arbeitskreises am 10./11. Mai 2001 in Luzern und gemeinsam mit dem Schweizer Arbeitskreis am 15./16. November 2001 in Neuendettelsau teil.

Ein Vertreter des Schweizer Kreises nimmt weiterhin als Beobachter an den Sitzungen des deutschen Ökumenischen China-Arbeitskreises teil.

Das China-Zentrum unterhält intensive Kontakte zur China Info-Stelle beim Evangelischen Missionswerk Hamburg. Am 7./8. Juni 2001 nahm A. Ruoß als Gast an den Sitzungen des European Network of Amity Partners (ENAP) sowie des Working Committee on Theological Education in China in Hamburg beim Evangelischen Missionswerk teil.

2.4.4 Betreuung von in Deutschland studierenden und lebenden Chinesen

2001 organisierte das China-Zentrum (K. Wenzel-Teuber) das nunmehr 16. Chinesen-

D isch-deutsche Studententreffen. 57 erwachsene Teilnehmerinnen und Teilnehmer – davon 39 aus der VR China – sowie 10 Kinder kamen zu dem Treffen vom 30. März bis zum 1. April 2001 nach München. Weiteren 73 Erwachsenen und 6 Kindern, die sich ebenfalls angemeldet hatten, musste leider abgesagt werden. Damit lag die Zahl der Anmeldungen so hoch wie noch nie. Das Treffen beschäftigte sich mit dem Thema „Leben in einer anderen Kultur: Ausländer und Minderheiten in China und Deutschland“.

Die Gemeinde der chinesischen Katholiken am Rhein trifft sich weiterhin einmal monatlich zu Gottesdiensten im Missionspriesterseminar Sankt Augustin. Seelsorger ist P. Anton Weber SVD. Am 1. Januar 2001 wurde die lange verwaiste Seelsorge für katholische chinesische Studenten in München wieder belebt: P. Dr. Othmar Noggler OFM-Cap., Leiter des Ludwigskollegs, übernahm die Verantwortung für die Seelsorgestelle. Der chinesische Priester Johannes Chen Binshan (z.Zt. zur Promotion in München) übernahm die Feier der Liturgie in chinesischer Sprache.

2.5 Kontakte und Zusammenarbeit auf europäischer und internationaler Ebene

Am 28./29. November 2001 waren Margaret Allen und Caroline Fielder von China-Desk des Council of Churches for Britain and Ireland zu Besuch im China-Zentrum. K. Feith und A. Ruoff stellten die Arbeit des China-Zentrums vor; zudem gab es eine Begegnung mit chinesischen Seminaristen.

Im Berichtsjahr wurden auch weiterhin Kontakte zu folgenden Stellen und Personen gepflegt: u.a. China-Desk des Council of Churches for Britain and Ireland (Margaret Allen und Caroline Fielder) US Catholic China Bureau (Sr. Janet Carroll MM), Verbiest Foundation (P. Jerome Heyndrickx CICM, P. Frans

De Ridder CICM), P. Angelo S. Lazzarotto PIME (Mailand), Fr. Giancarlo Politi PIME (Rom), P. Jean Charbonnier MEP (Paris), Edmond Tang (London/Birmingham).

P. Paul Raabe SVD ist Direktor des China-Zentrums in St. Augustin.